

- Wie wollen Sie den Wirtschaftsstandort Köln stärken?

Es gibt verschiedene Ansätze Köln als Wirtschaftsstandort zu stärken.

1. Die Gewerbesteuer senken und somit Köln interessanter machen
2. In der Außenwahrnehmung Köln als eine moderne und innovative Stadt erscheinen lassen und damit Unternehmen anziehen, die im Bereich Klima- / Umweltschutz tätig oder ihren Schwerpunkt in modernen Technologien haben oder in diesem Bereich forschen
3. aber enorm wichtig ist es aktuell, den Kölner Großmarkt mit all seinen Facetten in Köln zu halten. Das sichert nicht nur die dort tätigen Unternehmen, sondern noch viele Arbeitsplätze.

Start-Up Unternehmen sollen hier die Möglichkeit erhalten, günstig ihr Unternehmen aufzubauen, z.B. durch Vermietung von stadteigenen Büros zu einer vergünstigten Miete. Auch wichtig ist es Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und der Abbau von Bürokratie. Die Wirtschaft muss viel häufiger in Entscheidungsprozesse einbezogen werden, um dann gemeinsam zu wachsen.

- Was wollen Sie für den Klimaschutz und die Mobilität in Köln erreichen?

Ganz wichtig für mich ist, dass der Grüngürtel erhalten bleibt, auch wenn ich FC Fan bin, bin ich aber auch der Meinung, dass ich einem normalen Unternehmen nicht etwas verbieten kann und einem Unternehmen, nur weil es der FC ist, es erlaube.

Bauprojekte müssen nachhaltig gestaltet werden. Z.B. durch eine Bepflanzungen an den Häuserseiten oder den Dächer. Solarmodule auf den Dächern um die Sonnenenergie zu nutzen. Dann sollten wir uns mit neuen Technologie auseinandersetzen im Bereich des Klimaschutzes, statt immer nur verbieten oder durch Steuern den Bürger zu belasten. Beispiel: Photokatalyse, was das ist, könnt ihr auch meiner Homepage nachlesen OB2020.koeln

Dann weniger Autos in der Stadt, autofreie Innenstadt und dafür einen modernen öffentlichen Nahverkehr aufbauen, wobei ich hier vor allem an eine Seilbahn, statt eines Ost-West-Tunnels denke.

- Was war der erste Kontakt mit Ihrer Partei und warum sind Sie eingetreten? (Hier können Sie alternativ darauf eingehen, warum Sie als parteiloser Kandidat antreten)

Ich trete als parteiloser Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters an, da ich der Meinung bin, dass es in Köln Zeit wird, Projekte von einer anderen Seite zu betrachten, aus den Augen eines Unternehmers. Um z.B. Abläufe zu verkürzen und damit zu beschleunigen. Außerdem bin ich ein positiv denkender Mensch und ich versuche Lösungen zu finden und nicht Vorschriften, mit denen ich etwas verhindere.

- Was würde Sie als Jugendliche/r in Köln momentan nerven?

Mich würde nerven, dass ich das Gefühl habe, dass niemand meine Interessen vertritt. Fahrradwege wären mir zu gefährlich, wenn ich Freund mit dem Fahrrad besuchen wollte. Und ganz besonders nervt mich, dass Politiker immer nur reden und reden, während der Wahlen ansprechbar sind und danach hört man nichts mehr von ihnen.

Aus meiner heutigen Sicht, als 56 jähriger, vermisse ich heute Jugendzentren, in denen haben wir uns immer getroffen als Jugendliche, für Feten/Partys oder einfach so, um Freunde zu treffen, aber so etwas gibt es heute nicht mehr. Wir hatten dort einen Anlaufpunkt, den ich aus heutiger Sicht vermisse.